

## Roadmap Gefährdungsbeurteilung nach Mutterschutzgesetz (MuSchG)

### Teil 2 von 3 Checkliste zur Gefährdungsbeurteilung

Name, Vorname			
Matrikelnummer			
Bezugszeitraum	<input type="checkbox"/> WiSe	<input type="checkbox"/> SoSe	20__ / 20__

Diese Gefährdungsbeurteilung bezieht sich auf die Veranstaltungen mit den folgenden laufenden Nummern (s. Anhang I zum Leitfaden zur Beurteilung von Gefährdungen):

--

Checkliste zur Gefährdungsbeurteilung von Lehrveranstaltungen nach MuSchG Teil A: Allgemeine Gefährdungen			
*JA – Prüfen, ob eine ‚unverantwortbare Gefährdung‘ für die schwangere/ stillende Studentin und/ oder ihr Kind besteht. Ggf. geeignete Schutzmaßnahmen festlegen und dokumentieren.			
Tätigkeitsmerkmale und Hinweise	JA*	Nein	Bemerkungen/ Maßnahmen
<b>Arbeitszeiten</b> <span style="float: right;">§§ 4, 5, 6 MuSchG</span>			
<b>1. Nur für Studentinnen über 18 Jahre:</b> Müssen Lehrveranstaltungen besucht werden, die über 8,5 Stunden täglich oder 90 Stunden in der Doppelwoche in Anspruch nehmen? <small>§ 4 Abs. 1 MuSchG</small>			
<b>2. Nur für Studentinnen unter 18 Jahre:</b> Müssen Lehrveranstaltungen besucht werden, die täglich über 8 Stunden oder 80 Stunden in der Doppelwoche in Anspruch nehmen? <small>§ 4 Abs. 1 MuSchG</small>			
<b>3. Müssen Lehrveranstaltungen besucht werden, die zwischen 20.00 und 6.00 Uhr stattfinden?</b> <small>§ 5 Abs. 2 MuSchG</small> <i>Die Teilnahme an Ausbildungsveranstaltungen bis 22 Uhr ist erlaubt, wenn sich die Studentin ausdrücklich dazu bereit erklärt, die Teilnahme zu Ausbildungszwecken erforderlich ist und eine unverantwortbare Gefährdung durch Alleinarbeit ausgeschlossen ist.</i>			
<b>4. Müssen Lehrveranstaltungen besucht werden, die an Sonn- und Feiertagen stattfinden?</b> <small>§ 6 Abs. 2 MuSchG</small> <i>Die Teilnahme an Lehrveranstaltungen an Sonn- und Feiertagen ist erlaubt, wenn sich die Studentin ausdrücklich dazu bereit erklärt, die Teilnahme zu Ausbildungszwecken zu dieser Zeit erforderlich ist, der Studentin in jeder Woche im Anschluss an eine ununterbrochene Nachtruhezeit von mind. elf Stunden ein Ersatzruhetag gewährt wird und eine unverantwortbare Gefährdung durch Alleinarbeit ausgeschlossen ist.</i>			
<b>5. Es ist <u>nicht</u> möglich, dass die schwangere Studentin individuelle Pausen /Arbeitsunterbrechungen wahrnehmen und sich unter geeigneten Bedingungen hinlegen, hinsetzen und ausruhen kann.</b> <small>§ 9 Abs. 3, MuSchG</small>			
<b>Körperliche Belastungen oder Mechanische Einwirkungen</b> <span style="float: right;">§ 11 Abs. 5 MuSchG</span>			
<b>6. Regelmäßiges* Heben, Halten, Bewegen oder Befördern von Lasten von mehr als 5 kg Gewicht von Hand?</b> <small>*(mehr als zwei bis dreimal pro Stunde) § 11 Abs. 5, 1 MuSchG</small>			

## Checkliste zur Gefährdungsbeurteilung von Lehrveranstaltungen nach MuSchG

### Teil A: Allgemeine Gefährdungen

**\*JA – Prüfen, ob eine ‚unverantwortbare Gefährdung‘ für die schwangere/ stillende Studentin und/ oder ihr Kind besteht. Ggf. geeignete Schutzmaßnahmen festlegen und dokumentieren.**

Tätigkeitsmerkmale und Hinweise	JA*	Nein	Bemerkungen/ Maßnahmen
<b>7. Gelegentliches*</b> Heben, Halten, Bewegen oder Befördern von Lasten von mehr als 10 kg Gewicht von Hand? <i>*(weniger als zwei bis dreimal pro Stunde)</i> § 11 Abs. 5, 1 MuSchG			
<b>8.</b> Tätigkeiten überwiegend bewegungsarm, ständig im Stehen, täglich mehr als vier Stunden? § 11 Abs. 5, 3 MuSchG <i>Keine Tätigkeit von mehr als 4 Stunden nach Ablauf des 5. Schwangerschaftsmonats!</i>			
<b>9.</b> Häufiges erhebliches Strecken oder Beugen, mit dauerndem Hocken, sich gebückt halten oder sonstige Zwangshaltungen? § 11 Abs. 5, 4 MuSchG			
<b>10.</b> Unfallgefahr, insbesondere durch Ausgleiten, Fallen oder Stürzen oder hohes Verletzungsrisiko durch Personen (Tätlichkeiten), Tiere oder Gegenstände? § 11 Abs. 5, 6 MuSchG			
<b>11.</b> Unverantwortbare Gefährdung durch Einsatz auf Beförderungsmitteln? § 11 Abs. 5, 5 MuSchG <i>Nach Ablauf des dritten Schwangerschaftsmonats verboten!</i>			
<b>12.</b> Notwendiges Tragen von persönlicher Schutzausrüstung (z.B. Atemschutz), das eine Belastung darstellt? § 11 Abs. 5, 7 MuSchG			
<b>13.</b> Risiko der Erhöhung des Drucks im Bauchraum, insbesondere bei Tätigkeiten mit besonderer Fußbeanspruchung (z.B. Maschinen, Geräte mit Fußantrieb)? § 11 Abs. 5, 7 MuSchG			
<b>14.</b> Akkordarbeit, Fließarbeit oder getaktete Arbeit mit vorgeschriebenem Arbeitstempo? §§ 11 Abs. 6 und 12 Abs. 5 MuSchG <i>Solche Arbeiten dürfen nicht ausgeführt werden!</i>			Gilt auch für stillende Studentinnen
<b>15.</b> Bestehen sonstige Gefährdungen, die bisher nicht genannt wurden? (z.B. psychische Belastungen) Wenn JA, welche?			
<b>16.</b> Werden Tätigkeiten mit <b>Gefahrstoffen oder Biostoffen</b> ausgeübt oder ist die schwangere/ stillende Studentin <b>belastender Arbeitsumgebung oder physikalischen Einwirkungen</b> ausgesetzt? (z.B. in Arbeitsbereichen der Naturwissenschaften, in der Forschung, in Freiland-/Außenbereichen, Werkstätten oder in sonstigen Bereichen)			<b>Wenn JA:</b> Weiter mit Teil 2.  <b>Wenn NEIN:</b> Dokumentation auf Seite 1 abschließen.

## Checkliste zur Gefährdungsbeurteilung von Lehrveranstaltungen nach MuSchG

### Teil B: Spezifische Gefährdungen

(NUR beurteilen, wenn Frage 16 mit JA beantwortet wurde.)

**\*JA – Prüfen, ob eine ‚unverantwortbare Gefährdung‘ für die schwangere/ stillende Studentin und/ oder ihr Kind besteht. Ggf. geeignete Schutzmaßnahmen festlegen und dokumentieren.**

Tätigkeitsmerkmale und Hinweise	JA*	Nein	Bemerkungen/ Maßnahmen
<b>Physikalische Einwirkungen</b> §11 Abs.3 MuSchG			
<b>17. Ionisierende Strahlung</b> §§ 11 Abs. 3, 1 und 12 Abs. 3 MuSchG Gilt auch für stillende Studentinnen			
<b>a) Arbeiten in Kontrollbereichen nach Röntgenverordnung (RöV) oder Strahlenschutzverordnung (StrSchV) oder in Sperrbereichen nach StrSchV?</b> § 11 MuSchG Abs. 3 Nr. 1 i.V.m. §§ 22, 31a Abs.4, 35 Abs.6, 36 RöV und §§ 37 Abs.2, 38 Abs. 3, 41 Abs. 5, 43 Abs. 2, 55 Abs. 4 StrlSchV <i>Generelles Beschäftigungsverbot im Sperrbereich; Tätigkeit im Kontrollbereich nur bei ausdrücklicher Erlaubnis des Verantwortlichen und Sicherstellung der arbeitswöchentlichen Kontrolle und Dokumentation der Organdosis der Gebärmutter und Einhaltung des besonderen Grenzwertes erlaubt. Eine innere studienbedingte Strahlenexposition ist auszuschließen.</i>			
<b>b) Anwendung ionisierender Strahlung oder Umgang mit radioaktiven Stoffen außerhalb des Kontrollbereiches (z.B. Forschungsröntgengeräte, Betreuung/Behandlung von Patienten nach Gabe radioaktiver Substanzen)?</b> § 11 MuSchG Abs. 3 Nr. 1 i.V.m. §§ 37 Abs. 2, 38 Abs.3, 43 Abs. 2, 55 Abs. 4 StrlSchV <i>Eine innere studienbedingte Strahlenexposition ist auszuschließen.</i>			
<b>18. Gefährliche nicht ionisierende Strahlung (z.B. Kernspintomograph, starke elektromagnetische Felder, Hochspannung)?</b> §§ 11 Abs.3, 1 und 12 Abs. 3 MuSchG Wenn JA, welche? <i>Aufenthalts- und Beschäftigungsverbot im Magnet- und Untersuchungsraum.</i>			Gilt auch für stillende Studentinnen
<b>19. Erschütterungen, Vibrationen oder Lärm?</b> (z.B. mechanische Schwingungen zwischen 0,5 und 80 Hertz oder Lärm über 80 dB(A)) § 11 Abs. 3, 2 MuSchG			
<b>20. Hitze, Kälte und Nässe (z.B. Hitzearbeitsplätze oder ständige Arbeitsplatztemperatur von weniger als 17 °C oder extreme Nassbereiche)?</b> § 11 Abs. 3, 3 MuSchG			
<b>Belastende Arbeitsumgebung</b> §11 Abs. 4 MuSchG			
<b>21. Überdruck (z.B. in Druckkammern, beim Tauchen)?</b> §§ 11 Abs. 4, 1 und § 12 Abs. 4, 1 MuSchG			Gilt auch für stillende Studentinnen
<b>22. Sauerstoffreduzierte Atmosphäre?</b> § 11 Abs. 4, 2 MuSchG			
<b>23. Tätigkeiten im Bergbau unter Tage?</b> §§ 11 Abs. 4, 3 u. 12 Abs. 4, 1 MuSchG			Gilt auch für stillende Studentinnen

## Umgang oder Kontakt mit Gefahrstoffen

§ 11 Abs. 1 MuSchG

*Eine unverantwortbare Gefährdung gilt als ausgeschlossen, wenn*

- a) für den Gefahrstoff arbeitsplatzbezogene Vorgaben (z.B. Grenzwerte/ Mengen) eingehalten werden und dieser bei Einhaltung der Vorgaben als nicht fruchtschädigend bewertet ist  
b) der Gefahrstoff die Plazentaschranke nicht überwinden kann oder ausgeschlossen ist, dass er eine Fruchtschädigung verursachen könnte  
c) der Gefahrstoff nicht als reproduktionstoxisch nach der Zusatzkategorie für Wirkungen auf oder über die Laktation zu bewerten ist.

**24. Gefahrstoffe, die wie folgt zu bewerten sind:**

<b>a) reproduktionstoxisch</b> (fortpflanzungsgefährdend) nach Kategorie 1A, 1B (H360) oder 2 (H361) oder nach Zusatzkategorie für Wirkungen auf oder über die Laktation (H362)? §§ 11 Abs. 1, 1a und 12 Abs. 1, 1 MuSchG <i>Gilt auch für H360F, H360D, H360FD, H361f, H361d, H360Fd, H360Df und 361fd</i>			Gilt auch für stillende Studentinnen
<b>b) keimzellmutagen</b> (erbgutverändernd) nach Kategorie 1A oder 1B (H340)? § 11 Abs. 1, 1b MuSchG			
<b>c) karzinogen</b> (krebserzeugend) nach Kategorie 1A od. 1B (H350, H350i)? § 11 Abs. 1, 1c MuSchG			
<b>d) spezifisch zielorgantoxisch</b> nach einmaliger Exposition nach Kategorie 1 (H370)? § 11 Abs. 1, 1d MuSchG			
<b>e) akut toxisch</b> nach Kategorie 1, 2 (H300, H310) oder 3 (H311, H331)? § 11 Abs. 1, 1e MuSchG			

Informationen zur Einstufung/ Kategorisierung von Gefahrstoffen: **KMR-Liste** des IFA der DGUV unter [publikationen.dguv.de](http://publikationen.dguv.de) bzw. aktuelles **Sicherheitsdatenblatt**.

<b>25. Blei und Bleiderivate</b> , wenn die Gefahr besteht, dass diese vom menschlichen Körper aufgenommen werden können (z.B. Tetraethylblei, Tetramethylblei, bleihaltige Stäube)? §§ 11 Abs. 1, 2 und 12 Abs. 1, 1 MuSchG			Gilt auch für stillende Studentinnen
<b>26. Gefahrstoffe</b> , die auch bei Einhaltung der arbeitsplatzbezogenen Vorgaben möglicherweise zu einer Fruchtschädigung führen können? (TRGS 900 mit „Z“, MAK-Liste der DFG mit „B“ gekennzeichnete Stoffe – z.B. Kohlenmonoxid, Dichlormethan, Halothan) § 11 Abs. 1, 3 MuSchG			
<b>27. Krebserzeugende Arzneistoffe</b> nach TRGS 905, Nr. 2.1 (z.B. Zytostatika, arsen- teerhaltige Salben) §10 Abs. 2 MuSchG			

## Umgang oder Kontakt mit Biostoffen

§ 11 Abs. 2 MuSchG

<b>28. Biostoffe</b> der Risikogruppe 2, 3 oder 4 nach § 3 Abs.1 BioStoffV)? §§ 11 Abs.2, 1 und 12 Abs. 2 MuSchG <u>Keine</u> unverantwortbare Gefährdung besteht bei ausreichendem Immunschutz.			Gilt auch für stillende Studentinnen
<b>29. Rötelnvirus</b> oder Toxoplasma? § 11 Abs. 2, 2 MuSchG <u>Keine</u> unverantwortbare Gefährdung besteht bei ausreichendem Immunschutz.			
<b>30. Ungeschützter Umgang</b> mit Infektionserregern oder potentiell infektiösem Material? (z.B. durch Blut, Körperflüssigkeiten, Abfall, Abwasser, bei Kleinkinderbetreuung, bei Pflege/ Behandlung von Mensch oder Tier)			Gilt auch für stillende Studentinnen z.B. Immunstatus bestimmen, Immunisierung anbieten, persönliche Schutzausrüstung, ggf. Beschäftigungsverbot

31. Möglichkeit einer Infektion durch Verletzung beim Umgang mit stechenden oder schneidenden Werkzeugen? (z.B. beim Benutzen, Reinigen oder Desinfizieren)			Gilt auch für stillende Studentinnen
---	--	--	--------------------------------------

Lehrende*r	Veranstaltungstyp	Veranstaltungstitel laut LSF
Folgende Maßnahmen zur Umgestaltung oder zum Nachteilsausgleich wurden vereinbart:		

Gefährdungsbeurteilung durchgeführt durch:

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift